

FB	Nr. alte Liste	Maßnahme / Vorschlag	Finanzielle Auswirkungen 2017 <small>(falls bekannt)</small>	Finanzielle Auswirkungen 2018 ff. <small>(falls bekannt)</small>		Einmalige Einnahme	Bemerkungen / Erläuterungen der Fachbereiche
E I N N A H M E N							
Gebühren, Ordnungswidrigkeiten							
2100	40	Gebührenerhöhung Fischereischeine	350 €	350 €	jährl.		Ansatz bislang 3.000 €. Die Verwaltungsgebühr für die Neuausstellung beträgt seit vielen Jahren 20,45 € --> Vorschlag Erhöhung auf 30,00 €, die Verwaltungsgebühr bei Verlängerungen beträgt 10,00 € --> Vorschlag Erhöhung auf 15,00 € Neuausstellungen: 2013: 12; 2014: 23; 2015: 20 Verlängerungen: 2013: 18; 2014: 12; 2015: 27
2100	41	Gebührenerhöhung Fundbüro	500 €	500 €	jährl.		Die bisherige Abholgebühr für Fundgegenstände beträgt 3 €. Geplant ist eine gestaffelte Gebührenerhöhung zwischen 4 € und 6 €.
2300	62	Gebühr für auswärtige Nutzer Sporthallen	2.000 €	2.000 €	jährl.		
2300	66	Kostenpflicht für die Nutzung von Sporthallen in den Ferien	1.000 €	1.000 €	jährl.		Gebühr fällt nur für Erwachsene an.
2400	75	Gebühr bei Ersatzausstellungen für Bewohnerparkausweise einführen	150 €	150 €	jährl.		Ca. 10-20 Fälle im Jahr = 100-200 € Mehreinnahmen. Die Jahresgebühr für einen Bewohnerparkausweis beträgt 30 € (Höchstgebühr lt. Gebührenverordnung) Für Ersatzausweise wird bisher keine Gebühr erhoben. Vorschlag aus Gremium: Bewohnerausweisgebühr selbst erhöhen.
2400	77	Höhere Einnahmen durch Buß- und Verwarngelder (2 zusätzliche GVD)	105.000 €	105.000 €	jährl.		Der Fachbereich 2400 bekommt immer mehr Anregungen von Bürgern, wo und was kontrolliert werden sollte. Hinzu kommt der stark wachsende Parkdruck durch die Verdichtung der Bebauung. Durch die Verstärkung des GVD-Teams mit zwei Mitarbeitern erwarten wir zusätzlich 600 Verwarnungen pro Monat mit einem Mittelwert von 15 € (=105.000 € pro Jahr).
2400	76	Geschwindigkeitsmessanlage Ortsdurchfahrt Brombach (2 Stück)	40.000 €	40.000 €	jährl.		Die Anwohner der Lörracher Straße in Brombach sind mit ca. 15.000 Autos pro Tag stark belastet. Viel davon ist Durchgangsverkehr. Die Anlage könnte bis zum Sommer 2017 aufgebaut sein. Es werden 1.000 Blitzvorgänge pro Anlage erwartet. Bei einem durchschnittlichen Verwarngeld von 20 € ergeben sich Einnahmen von 40.000 €.
2100, 2400	79	Erhöhung der Sondernutzungsgebühren Straßen	5.000 €	5.000 €	jährl.		FB 2100: Warenauslagen vor Geschäften, Freisitzgenehmigungen für Gastwirte, Werbeschilder (Klappschilder und ähnliches), Info- und Verkaufsstände sowie für unterschiedliche Veranstaltungen in erster Linie in der Fußgängerzone. Zusammengerechnet sind das pro Jahr ungefähr 300 Erlaubnisse. FB 2400: Aufstellung von Gerüsten, Schuttmulden, Kränen u. ä.; Veranstaltungen, für die Straßen gesperrt werden müssen (Schlossgrabenfest, Lörracher Straßenfest, etc.)

FB	Nr. alte Liste	Maßnahme / Vorschlag	Finanzielle Auswirkungen 2017 <small>(falls bekannt)</small>	Finanzielle Auswirkungen 2018 ff. <small>(falls bekannt)</small>	Einmalige Einnahme	Bemerkungen / Erläuterungen der Fachbereiche
2500	87	Gutachterausschuss Vereinbarung mit der Gemeinde Inzlingen	5.000 €	5.000 €	jährl.	Anpassung der Vereinbarung mit der Gemeinde Inzlingen. Bisher werden keine Gebühren erhoben.
2500	86	Gutachterausschuss und Baulasten	6.500 €	6.500 €	jährl.	Anhebung der Verwaltungsgebühren(z.B. Vergleichsbewertungen von 100 auf 125 €, Jahresbericht GAA von 30 auf 40 €, Bodenwertbescheinigungen von 10 auf 20 €).
2730	91	Erhöhung der Friedhofsgebühren		200.000 €	jährl.	Erhöhung um 15 bis 30 % je nach Grabart bzw. Gebührentatbestand. Die Friedhofsgebühren sollen auf einen Kostendeckungsgrad von bis zu 100% kalkuliert werden. Die Maßnahme dient der Reduzierung des Zuschussbedarfs durch den Kernhaushalt. (Verlustausgleich 2015: 228.162,06 €)
2730	92	Neue Friedhofsgebühren einführen (z.B. für zusätzliche Träger, Bergfriedhöfe)		3.000 €	jährl.	Üblicherweise werden bei einer Erdbestattung vier Träger eingesetzt. Bei Bergfriedhöfen oder besonders schweren Verstorbenen oder auch Särgen ist aus Arbeitssicherheitsgründen der Einsatz zweier zusätzlicher Träger notwendig, deren Einsatz jedoch nicht in der Bestattungsgebühr enthalten ist. Die Zusatzkosten sollen durch eine neue Gebühr abgerechnet werden.
2730	93	Erhöhung der Kremationsgebühr	55.900 €	55.900 €	jährl.	Die Gebühren sollen um 22 € pro Kremation angehoben werden.
Eintrittsgelder, Entgelte						
1620	25	Volkshochschule Anhebung Kursgebühren		50.000 €	jährl.	Anhebung der Kursgebühren von 3,00 € auf 3,50 € pro UE bzw. 4,70 € pro Vollstunde. Ein Kurs mit 15x 1,5 h kostet dann statt 90 € zukünftig 105 €.
1630	26	Musikschule Anhebung Kursgebühren und Verzicht auf Singförderung an Lörracher Grundschulen		36.000 €	jährl.	Anhebung der Gebühren zum Oktober 2017 unter Beibehaltung sozialer Komponenten und Verzicht auf Projekt "Singförderung an Lörracher Grundschulen". Die Anhebung ist vertretbar, da die Musikschulgebühren im regionalen Vergleich niedrig sind.
1640	30	Museum Eintrittsgelderhöhung	5.000 €	5.000 €	jährl.	2002 wurde erstmals ein Museumseintritt von 2.- € für Erwachsene und 1.- € ermäßigt eingeführt. Die Höhe liegt leicht über dem deutschen Schnitt. Künftig soll der Eintritt 3.- € betragen, er ist dann höher als in 70% der deutschen Museen. Betroffen sind besonders Mehrfachbesucher und Familien. Der Eintritt wird angesichts hoher Preise der Schweizer Museen aber akzeptiert werden, wenn das Museum immer wieder gute Sonderprojekte anbieten kann.

FB	Nr. alte Liste	Maßnahme / Vorschlag	Finanzielle Auswirkungen 2017 <small>(falls bekannt)</small>	Finanzielle Auswirkungen 2018 ff. <small>(falls bekannt)</small>		Einmalige Einnahme	Bemerkungen / Erläuterungen der Fachbereiche
1640	32	Museum Wegfall freier Eintritt am ersten Sonntag im Monat	1.500 €	1.500 €	jährl.		Nach Basler Vorbild wurde bei der Einführung des Museumseintrittes 2002 ein eintrittsfreier Sonntag pro Monat festgelegt. Dieses Angebot soll entfallen. Nach 14 Jahren Eintritt ist dieser in der Bevölkerung mittlerweile akzeptiert. Bisher nutzen Familien und sozial Schwächere den eintrittsfreien Tag in besonderem Maße. Doch gibt es auch viele Besucher, insbesondere von auswärts, die mit diesem Angebot gar nicht rechnen.
1650	33	Anhebung des Jahresbeitrags für die Bibliothek	12.000 €	12.000 €	jährl.		Laut Nachfrage werden die Stadtbibliotheken in Rheinfelden u. Weil am Rhein keine Gebühren erhöhen. Weil am Rhein ist aktuell schon günstiger als wir (12,-). Dadurch werden in Lörrach Kunden abwandern. Ebenso kann die gemeinsame Kombikarte mit Weil am Rhein durch die geplante Gebührenerhöhung nicht weitergeführt werden. Ob die erhofften Mehreinnahmen somit generiert werden können, ist fraglich.
2200	59	Überschuss aus der Waldbewirtschaftung erzielen		50.000 €	jährl.		Angestrebt wird ein Überschuss von 50.000 €. Dieser konnte in der Vergangenheit durch höheren Einschlag erzielt werden. Inwieweit das neue Alt- und Totholzkonzept der Forstverwaltung oder notwendige Naturschutzmaßnahmen hier entgegen stehen, ist zu prüfen. Ebenfalls wird geprüft, ob im Wald auch Ausgleichsflächen entstehen können und wie diese finanziell ausgeglichen werden.
2300	63	Einnahmen Bandenwerbung	5.000 €	5.000 €	jährl.		Einnahmen Bandenwerbung verbleiben bei der Stadt Lörrach (bisher als Zuschlag zu Jugendzuschuss).
2800	96	Mehreinnahmen durch Werbung in Energiestadtzeitung und Mitarbeiterzeitung	500 €	500 €	jährl.		
Verkäufe							
2200	56	Café Rosengarten				250.000 €	Verkauf an den Pächter (dieser hatte Anfang des Jahres Kaufinteresse bekundet). Grundstück nur in Erbpacht. Einsparung der Sanierungs- und Bauunterhaltungskosten.
Steuern							
1500	12	Erhöhung des Grundsteuerhebesatzes der Grundsteuer B	507.000 €	507.000 €	jährl.		2016 wird bei der Grundsteuer B ein Aufkommen von 8,3 Mio. € erwartet. Die Erhöhung trifft ein Einfamilienhaus durchschnittlich mit 30 €, eine Wohnung durchschnittlich mit 18 € im Jahr.
Erstattungen Dritter							
1200	6	Konditionen des Fahrkartenverkaufs überprüfen und anpassen	5.000 €	5.000 €	jährl.		

FB	Nr. alte Liste	Maßnahme / Vorschlag	Finanzielle Auswirkungen 2017 <small>(falls bekannt)</small>	Finanzielle Auswirkungen 2018 ff. <small>(falls bekannt)</small>		Einmalige Einnahme	Bemerkungen / Erläuterungen der Fachbereiche
2100	102	Höhere Kostenerstattung bei Leistungen für andere Behörden(Müllgebühr)		30.000 €	jährl.		Anstreben einer höheren Kostenerstattung durch den Landkreis.
1680	35	Tourismus Erhöhung KONUS-Gebühr		50.000 €	jährl.		Anhebung KONUS-Gebühr 0,50 € auf 0,60 €. Zu beachten ist hier, dass auch die Schwarzwald-Touristik GmbH (STG) die Preise erhöht. Zusätzliche Einnahmen durch das neue Hotel ab Mitte 2017. Durch eine Anhebung der KONUS-Gebühr auf 1,- € könnten ab 2018 oder 2019 Mehreinnahmen von bis zu 50.000,- € jährlich erzielt werden. Fraktion Grüne: Zuschussbedarf Tourismus insgesamt diskutieren.
		Summe Einnahmen	757.400 €	1.176.400 €		250.000 €	

FB	Nr. alte Liste	Maßnahme / Vorschlag	Finanzielle Auswirkungen 2017 <small>(falls bekannt)</small>	Finanzielle Auswirkungen 2018 ff. <small>(falls bekannt)</small>		Einmalige Einnahme	Bemerkungen / Erläuterungen der Fachbereiche
		AUSGABEN					
		Zuschüsse / Transferleistungen					
1030	2	Reduzierung DHBW-Stipendien (von zwei auf ein Stipendium pro Jahr)	2.000 €	2.000 €	jährl.		Bislang sind 4.000 € vorgesehen.
1610	21	Kürzung Zuschuss Free Cinema	500 €	500 €	jährl.		Bislang 5.100 €, davon 2.600 € als Projektzuschuss. Mgl. Kompensationsvorschlag: Erhöhung des Eintritts von 3,- € auf 5,- € im Jahresprogramm, + höherer Eintritt bei open air von 5,- € auf 7,- €.
1610	22	Kürzung Zuschuss Stadtmusik	500 €	500 €	jährl.		Derzeit sind 7.000 € veranschlagt. Es handelt sich um einen Zuschuss an den Verein. Welches Gehalt der Verein letztlich an den Dirigenten entrichtet, bleibt in dessen Ermessen.
1610	24	Zuschusskürzung Nellie Nashorn	10.000 €	10.000 €	jährl.		Mieterhöhung um 10.000 € dem keine Erhöhung des Zuschusses gegenübersteht.
2100	44	Prüfen der Zuschüsse im sozialen Bereich		11.350 €	jährl.		Der Gemeinderat hat am 23.06.2016 die Förderschwerpunkte sowie die Voraussetzungen für eine Förderung nach den "Richtlinien über die Gewährung freiwilliger Zuschüsse" neu festgelegt. Nach den neuen Richtlinien liegt der Schwerpunkt auf der Projektförderung. Die Zuschüsse an die AWO (1.400 €), das DRK (1.400 €), das Diakonische Werk (1.275 €), die kath. Kirche für caritative Zwecke (1.275 €), die Ehe- und Familienberatungsstelle (2.700 €), Pro familia (3.200 €) und den BDHV (100 €) sind nicht projektbezogen. Da aber mit den Betroffenen bisher noch nicht gesprochen wurde, wird vorgeschlagen die Zuschüsse in 2017 noch einmal zu gewähren und mit den betreffenden Einrichtungen ins Gespräch zu gehen.
2300	64	Gebührenerhöhung externe Kindertagesstätten	172.000 €	172.000 €	jährl.		Gespräche mit Trägern führen. Nach Möglichkeit Anpassung an die städtischen Gebühren (siehe Erhöhung Kiga Brombach). Für die Gebühren sind die Träger eigenverantwortlich. Der Fachbereich kann nur in Gesprächen darauf hinwirken, dass die Gebühren erhöht werden, um den Elternanteil auf ca. 20 % anzuheben.
		Sachkosten					
1200	9	Zeitweise Reduzierung der städtischen Aus- und Studienplätze	57.500 €	57.500 €	jährl.		Aktuell sind 64 Ausbildungs- und Studienplätze besetzt. Hierfür fallen jährliche Vergütungskosten in Höhe von ca. 635.000 € an. Die Gesamtzahl kann temporär bei den Verwaltungsfachangestellten von 5 auf 3 jährlich und bei den dualen Studiengängen um 3 jährlich reduziert werden. Die Stadt bildet in weiten Bereichen über Bedarf aus.

FB	Nr. alte Liste	Maßnahme / Vorschlag	Finanzielle Auswirkungen 2017 <small>(falls bekannt)</small>	Finanzielle Auswirkungen 2018 ff. <small>(falls bekannt)</small>		Einmalige Einnahme	Bemerkungen / Erläuterungen der Fachbereiche
1030	3	Verzicht auf Übernahme der Kosten der Beleuchtung für Weihnachtsbäume in Stetten, Tüllingen, Tumringen, Rötteln und auf dem Salzert	3.600 €	3.600 €	jährl.		Der Vorschlag sieht eine Erhöhung der Cofinanzierungsbeiträge der rd. 90 Händler und Dienstleister vor und wurde bereits für die Saison 2016/17 umgesetzt.
1200	10	Anpassung des Raum- und Verpflegungsaufwandes bei Inhouse-Schulungsmaßnahmen	10.000 €	10.000 €	jährl.		In 2015 betrug das Weiterbildungsbudget im Kernhaushalt rund 290.000 € (2012: rund 195.000 €).
1200	11	Führungsfortbildungen in 2017 pausieren und neu strukturieren	20.000 €				Für die unterschiedlichen Gruppierungen der Führungskräfte (Fachbereichs-/Eigenbetriebsleitungen, Stellvertretungen, Teamleitungen) fanden in den vergangenen Jahren intensive Schulungen zu Führungsthemen und -kompetenzen statt. Weitere thematische Schulungen sind daher in 2017 nicht geplant bzw. sollten in kleinerem Rahmen stattfinden. Die bisherigen Coaching-Formate könnten für ein Jahr pausieren.
1200	8	Wegfall der Todesanzeigen für MA/innen	7.500 €	7.500 €	jährl.		Für alle aktiven und ehemaligen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter veröffentlicht die Stadtverwaltung im Todesfall in den lokalen Zeitungen eine Todesanzeige. Die Kosten hierfür sind aufgrund der gestiegenen Anzeigenkosten in 2016 deutlich höher als in den Vorjahren (2015: 4.800 €, bisher in 2016: 9.300 €). Zum Vergleich betragen die Kosten für die in beiden Zeitungen geschalteten Stellenanzeigen pro Jahr rund 50.000 €.
1600	67	Einsparung Schüleraustausch Grundschulen (Kompensierung durch RP-Mittel)	2.500 €	2.500 €	jährl.		
1610	16	Budget Städtepartnerschaften	3.000 €	3.000 €	jährl.		HH Ansatz 2016 = 34.600,- € HH 2015 waren es noch 52.100,- € . Differenz = 17.500,- € für Vereinsförderung HH 2016 umgeschichtet, z.B. Erhöhung Kinderlobby (Kinderbuchmesse) , Kinder- und Jugendchor, Jazzclub etc.
1610	17	Budget für Reisekosten nach Gurs	1.000 €	1.000 €	jährl.		Bislang sind 5.600 € veranschlagt. Veranstaltungsaufwand geringer wg. kleinerer Delegationen, die nach Gurs eingeladen werden.
1610	18	Budget Volkstrauertag	2.200 €	2.200 €	jährl.		Aktuell sind 4.000 € für die Veranstaltung und Anzeigen geplant. Keine Anzeigen ab 2016. Informationen an Bevölkerung über kostenfreien redaktionellen Bereich.

FB	Nr. alte Liste	Maßnahme / Vorschlag	Finanzielle Auswirkungen 2017 <small>(falls bekannt)</small>	Finanzielle Auswirkungen 2018 ff. <small>(falls bekannt)</small>	Einmalige Einnahme	Bemerkungen / Erläuterungen der Fachbereiche
1610	19	Deckelung Werkhofkosten Fasnacht	5.000 €	5.000 €	jährl.	Bei den Werkhofverrechnungsleistungen sind insgesamt 24.100 € veranschlagt. Davon fallen 10.000 € auf die Straßenreinigung in Lörrach und 5.000 € auf die Straßenreinigung in Hauingen. Weitere Mittel sind z.B. für die Straßenfasnacht und das Fasnachtfeuer eingestellt. Frage im Gemeinderat: Sollte man nicht die Wirte beteiligen? Die Bewirtungsstände werden größtenteils durch Vereine betrieben, für die anderen Stände erhält die Narrengilde Standgebühren.
1640	28	Museum Reduzierung Budget Sonderausstellungen	2.000 €	2.000 €	jährl.	Planansatz derzeit 16.000 €. Bislang wurde das Gros der Sonderausstellungen jedoch über Zuschüsse / Projektmittel anderer Geldgeber finanziert.
1640	31	Museum Museumspädagogik reduzieren	2.000 €	2.000 €	jährl.	2000.- € können bei der pädagogischen Betreuung inklusiver Angebote eingespart werden. Insbesondere das Projekt Inspiration, zu dem deutsche, französische und schweizerische Jugendliche regelmäßig mehrere Monate im Museum zusammenkommen, wird verschlankt, aber nicht beendet. Für pädagogische Angebote insgesamt stehen dem Museum 25.000 € zur Verfügung, überwiegend für Honorare für freie Museumspädagogen. Da deren 400 bis 500 Führungen pro Jahr entsprechende Einnahmen für Führungsgebühren erwirtschaften, wäre eine Reduzierung ihrer Honorare kein Sparbeitrag.
1640	29	Museum Einladungen zu Vernissagen nicht per Post	1.000 €	1.000 €	jährl.	Planansatz 3.900 €.
1650	34	Bibliothek Reduzierung Zuschuss		40.000 €	jährl.	Die Stadtbibliothek prüft, welche Einsparungen mittelfristig durch eine Umstellung auf RFID bei der Verbuchung möglich sind. Hierzu wäre jedoch eine einmalige Investition nötig. Die 40.000,- sind hierfür eine Größenordnung als Planungsgrundlage.
1900	36	Citymarkt- Wegfall	43.500 €	43.500 €	jährl.	Im Zuge des Neubaus des Wohn- und Geschäftshauses und der städtebaulichen Entwicklung auf dem Postareal steht der Standort des Citymarktes spätestens für das Jahr 2018 auf dem Prüfstand. Entstanden als Interimslösung, da Jahrmarkt und Rummel (Händlermarkt) nicht weiter auf dem "Kinderspielplatz" in der Bergstraße stattfinden konnten, wurde die Veranstaltung 2011 für zunächst zwei Jahre an den neuen Standort mit neuem Marktkonzept „Lörracher Citymarkt“ verlagert. Die Säule "Mittelalter" kam hinzu. Eine grundsätzliche Überarbeitung des Veranstaltungskonzeptes steht an, stößt aufgrund der räumlichen Möglichkeiten am Standort allerdings an seine Grenzen. Um den beliebten Rummel (Händlermarkt) beibehalten zu können, sind Kooperationen mit anderen Veranstaltungen denkbar.
1900	38	Neujahrsempfang Aufwand reduzieren	2.500 €	2.500 €	jährl.	Der Neujahrsempfang hat ein Budget von 15.000 € (den größten Anteil stellt die Miete des Burghofs und das Catering dar). Mit der Rückführung des Standards bei Getränken und Speisen (im Rahmen der üblichen städtischen Regularien bei Empfängen) und dem Verzicht auf ein aufwendiges Rahmenprogramm, kann eine Budgetreduzierung erreicht werden, ohne den gesellschaftlichen Charakter der Veranstaltung zu verändern.

FB	Nr. alte Liste	Maßnahme / Vorschlag	Finanzielle Auswirkungen 2017 <small>(falls bekannt)</small>	Finanzielle Auswirkungen 2018 ff. <small>(falls bekannt)</small>		Einmalige Einnahme	Bemerkungen / Erläuterungen der Fachbereiche
1900	39	Reduzierung der Geschenke und Ehrengaben	6.500 €	6.500 €	jährl.		Eine Standardisierung der Präsente (sowohl intern wie auch extern) sowie eine deutlich kleinere Auswahl spart Geld und dient zudem dem Ziel, Präsente mit besserer Qualität und Aktualität vorzuhalten. Diese Einsparsumme setzt sich aus verschiedenen Produkten und Sachkonten zusammen.
2100	42	Reduzierung der Kosten für die Begrüßungstasche	4.500 €	4.500 €	jährl.		Wegfall Gutscheineft
2100	43	Budget Behinderten- und Seniorenbeirat kürzen, sowie der Internationalen Kommission	2.500 €	2.500 €	jährl.		bisher: Behindertenbeirat 4.000 € Internationale Komm. 16.000 € (inkl. Fortbildungen, Verwaltungsaufwand, Wahl IK+ Nachhilfepool + Seniorenprojekt) Seniorenbeirat 4.000 € Bei der Kürzung handelt es sich um den Gesamtbetrag, welcher auf die Einrichtungen verteilt wird.
2100	46	Reduzierung Aufwand Kriminalpräventionsprojekte	6.500 €	6.500 €	jährl.		Ansatz für Projekt Zivilcourage bisher 12.000 €. Reduzierung der Aufführungen "Zivilcourage" von bisher 12 auf 7 Aufführungen.
2200	54	Tierhaltung im Rosenfelspark abschaffen		80.000 €	jährl.		Bei den genannten Einsparungen handelt es sich um weiterverrechnete Personalkosten beim Eigenbetrieb Stadtgrün, sowie Tierfutter und Bauunterhaltung der Anlage. Es wird versucht, die Tiere an andere Einrichtungen abzugeben. Dies gelingt möglicherweise nicht innerhalb eines Jahres. Die Anlagen werden zurückgebaut. Die Investition für den Bau einer neuen Futterküche von 23.000 € kann entfallen. Die Fläche wird als Grünanlage eingerichtet (ca. 30.000 € Investitionskosten). Die Mitarbeiter des EB Stadtgrün können andere Pflegeaufgaben im Stadtgebiet übernehmen, die derzeit fremd vergeben werden. Der Verein Pro Rosenfels wird in die weitere Entwicklung des Parks eingebunden, sowohl bei der Abschaffung der Tierhaltung, als auch der Neuanlage von Grünflächen.
2200	52	3 Brunnen deaktivieren (1 x Tumringen, 2 x Brombach)	11.200 €	11.200 €	jährl.		Kriterien für die Auswahl waren: - Brunnen hängt am Trinkwassernetz, verursacht hohe Kosten (Wasserverbrauch, Ein- und Ausbau der Wasseruhren, Reparaturen). - Brunnenkonstruktion ist minderwertig oder regelmäßig reparaturbedürftig oder sanierungsbedürftig. - Die Fläche, auf welcher sich der Brunnen befindet, bietet keine Aufenthaltsqualität und ist ortsgestalterisch und für die Allgemeinheit unbedeutend. Unter diese Kriterien fallen die Brunnen in der Burgstraße in Tumringen und in Brombach in der Adelhauser Str./ Ecke Rosswangweg und Adelhauser Str. / Ecke Römerstraße. Da die Brunnen der Stadt insgesamt einen Bauunterhaltungsaufwand von 153.000 € pro Jahr mit sich bringen, kann über die Demontage weiterer Anlagen nachgedacht werden.

FB	Nr. alte Liste	Maßnahme / Vorschlag	Finanzielle Auswirkungen 2017 <small>(falls bekannt)</small>	Finanzielle Auswirkungen 2018 ff. <small>(falls bekannt)</small>		Einmalige Einnahme	Bemerkungen / Erläuterungen der Fachbereiche
2200	55	Überprüfung Betrieb Gaststätten	40.000 €	40.000 €	jährl./ zuz. Kauf- preis		Turmcafé und Burgschenke: jährlicher Zuschussbedarf der Stadt.
2200	57	Gebäudereinigung von 3 auf 2,5x pro Woche	36.000 €	36.000 €	jährl.		Reduzierung des wöchentlichen Reinigungsrythmus für die Klassenzimmer in den Schulen von 3 auf 2.5 (wie vor einem Jahr). Die höheren Qualitätsstandards, die im GR beschlossen wurden, bleiben erhalten.
2200	58	Grün- und Parkanlagen	80.000 €	80.000 €	jährl.		Grütt: Aufwand Staudengarten und Rosengarten um 50.000 € (Gesamtaufwand 448.000 €), Sonstige Parkanlagen um 20.000 € (Gesamtaufwand 88.000 €), Pflegearbeiten Kirchen um 10.000 € (Gesamtaufwand 30.000 €) reduzieren.
2300	72	Kinder- und Jugendarbeit Veranstaltungsaufwand reduzieren	10.000 €	10.000 €	jährl.		Reduzierung bzw. Wegfall von Veranstaltungen. FB versucht vermehrt Sponsorengelder zu akquirieren. Das Budget sinkt von 63.500 € auf 53.500 €.
2300	70	Überprüfung Betriebskostenzuschüsse an Sportvereine	1.500 €	1.500 €	jährl.		Zuschuss TuS Stetten ist vertraglich fixiert und kann nur bei wichtigem Grund gekündigt werden. Der Zuschuss für den SC Haagen ist vom FB 2300 bereits seit 2 Jahren ausgesetzt.
2400	84	Aufwand Grünflächen Gemeindefstraßen reduzieren		35.000 €	jährl.		Umsetzung frühestens 2018. Begrenzung der Reduzierung durch u.a. durch Verkehrssicherungspflicht. Einzelheiten werden noch erarbeitet.
2400, 2720	85	Aufwand Straßenreinigung Gemeindefstraßen reduzieren	80.000 €	80.000 €	jährl.		Reduzierung der Häufigkeiten der Reinigung. Genaueres Konzept wird noch erarbeitet. Einsparung durch Reorganisation beim Werkhof. Der Reinigungsstandard entspricht nach der Reduzierung im Wesentlichen dem Stand vor der Umsetzung des aktuellen Reinigungskonzeptes (vgl. Beschlussvorlage 102/2013).

FB	Nr. alte Liste	Maßnahme / Vorschlag	Finanzielle Auswirkungen 2017 <small>(falls bekannt)</small>	Finanzielle Auswirkungen 2018 ff. <small>(falls bekannt)</small>	Einmalige Einnahme	Bemerkungen / Erläuterungen der Fachbereiche
Personalkosten						
1900	37	Flohmarkt - Reduzierung der Termine (Winterquartal)		7.750 €	jährl.	<p>ACHTUNG: Die Einsparung für 2017 kann aufgrund der Verschiebung nicht mehr gehalten werden, da bereits Anfang November die Termine für das Folgejahr kommuniziert werden und im Dezember der Jahreskartenverkauf stattfindet. Zudem braucht es einen gesonderten Beschluss des GR, da der Flohmarkt eine Einrichtung der Stadt Lörrach ist.</p> <p>Der Lörracher Flohmarkt findet jeden 3. Samstag im Monat auf dem Rathaus- und Bahnhofplatz statt. Aufgrund der starken Witterungsabhängigkeit sind die Wintermonate sowohl von Besuchern als auch von Besuchern in der Regel weniger stark frequentiert, mit Ausnahme des Monats Dezember. Eine Reduzierung der Flohmarkttermine erscheint daher vertretbar. Die Verteilung auf die Monate bedarf noch weiterer Abstimmungen.</p>
2100	45	Gewährung Wohngeld Abgabe an den Kreis		130.000 €	jährl.	Stadt hat Bereitschaft zur Abgabe erklärt. Entscheidung des Landes steht noch aus. Umsetzung frühestens 2019.
2730	94	Samstagsdienst der Friedhofsverwaltung streichen	2.600 €	2.600 €	jährl.	Anruf von 2 bis 3 Bestattern je Samstagsdienst. Die Mitarbeiter sind in der Regel 1,0 bis 1,5 Stunden vor Ort, um telefonische Terminanfragen der Bestatter zu bearbeiten.
Leistungsvereinbarungen						
1610	20	Kürzung des Zuschusses für die Burghof GmbH als Auftrag spätestens ab 2019		100.000 €	jährl.	Die derzeitige Zuschussperiode läuft bis 2018. In dieser Zeit muss diskutiert und entschieden werden, ob und mit welchen Folgen der Zuschuss gekürzt werden kann.
2300	73	Leistungsvereinbarung SAK und Dieter-Kaltenbach-Stiftung am Ende der Laufzeit neu verhandeln		100.000 €	jährl.	Es geht ausschließlich um die Jugendarbeit, nicht um die Schulkinderbetreuung. Eine Reduzierung der Kosten ist nur durch eine Reduzierung der Leistungen zu erreichen. Umsetzung frühestens 2021.
Summe Ausgaben			629.600 €	1.113.700 €	0 €	
Saldo Anlage I			1.387.000 €	2.290.100 €	250.000 €	

Hinzu kommen noch Einsparungen aus der Stellenbesetzungssperre von 150.000 € für 2017 (2016: 200.000 €) sowie Einsparungen aus den Investitionen in Höhe von 372.000 €.

FB	Nr. alte Liste	Maßnahme / Vorschlag	Finanzielle Auswirkungen 2017 (falls bekannt)	Finanzielle Auswirkungen 2018 ff. (falls bekannt)		Einmalige Einnahme	Bemerkungen / Erläuterungen der Fachbereiche
1030	1	Überprüfung der Co-Finanzierungsbeiträge für die Weihnachtsbeleuchtung	3.000 €	3.000 €	jährl.		Die Erhöhung wurde bereits für die Saison 2016/2017 durchgeführt. Die Einnahme erhält die WFL, nicht der Kernhaushalt.
1500	13	Privatrechtliche Mahnkosten erhöhen	1.300 €	1.300 €	jährl.		Nach Prüfung nicht zulässig.
1500	14	Verwaltungsgebühren u.Ä. Bareinzahlungsgebühr erheben	6.000 €	6.000 €	jährl.		Nach Prüfung nicht zulässig.
1030	4	Betriebskostenzuschuss WFL unter 217.000 €	28.600 €				Zuschussantrag für 2017: 188.400 €
2200	49	Verkauf Grundstück im Bühl 3705				600.000 €	Es handelt sich um ein Grundstück in der bestehenden Bebauung, das ursprünglich für einen Spielplatz vorgesehen war. Für diesen Zweck wird es nicht mehr benötigt, sodass es einer Bebauung zugeführt werden kann.
2200	61	Turmcafé verkaufen				Verkaufserlös?	Verkauf aufgrund rechtlicher Probleme schwierig/ nicht möglich.
2300, 1600	100	Sponsoring erhöhen					
2400	78	Parkgebühren erhöhen					Überprüfung der Parkzone 4 mit einem Parkschein von 23 € für eine Monatskarte. Bei einer Änderung müsste aber teilweise die sehr alten Parkscheinautomaten erneuert werden.
2500	88	Vermarktung 3-D-Stadtmodell	7.600 €				Vermarktung derzeit wegen personellem Wechsel schwierig. Evtl. Vermarktung über das Land. Vermarktung wird auf jeden Fall mittelfristig angestrebt. Die 7.600 € sind Restmittel der Beschaffung.

FB	Nr. alte Liste	Maßnahme / Vorschlag	Finanzielle Auswirkungen 2017 (falls bekannt)	Finanzielle Auswirkungen 2018 ff. (falls bekannt)	Einmalige Einnahme	Bemerkungen / Erläuterungen der Fachbereiche
2630	89	Wassergebühren erhöhen	260.000 €			Die Wassergebühren wurden für das Jahr 2017 neu kalkuliert. Erhöhung von 1,55 € / m³ netto auf 1,65 € / m³ wird vorgeschlagen (Vorlage 138/2016). Für 2018 wird ein externes Unternehmen mit der Kalkulation beauftragt.
2630	90	Werbeflächen Bäder vermieten				Wird geprüft. Die Einnahmen fließen allerdings den Stadtwerken zu.
2200	47	Verkauf MMZ-Gelände			4.800.000 €	Der Verkaufserlös von 4.800.000 € ist der Mindestpreis.
2200	48	Unrentable Miet- und Pachtobjekte abstoßen				
2200, 2710	112	Fläche Lerchengrund neben Hauptfriedhof -> Wohnungsbauflächen			Höhe?	Prüfung unter der Berücksichtigung der Verlegung des Werkhofs. Der Einnahme stehen auch Ausgaben gegenüber.
		Summe Einnahmen	306.500 €	10.300 €	5.400.000 €	
1100	5	Mittel für Bauleitpläne max. 300.000 €	177.000 €			Das Wettbewerbsverfahren wird insgesamt rund 190.000 € kosten. Durch das Förderprogramm „Flächen gewinnen durch Innenentwicklung“ wird die Stadt Lörrach im Verfahren mit 30.000 € durch das Land Baden Württemberg unterstützt. Der Kostenanteil für das Landratsamt beträgt knapp 30.000 €. Der verbleibende Kostenanteil des Verfahrens in Höhe von rund 130.000 € trägt die Wohnbau Lörrach.
1200	7	Implementierung einer dauerhaften Aufgabenkritik				Verfahren dazu entwickeln
1200	103	Weniger zusätzliches Stadtmobiliar				Konzept für sinnvollen Einsatz von Stadtmobiliar
1500	104	Kein Verlustausgleich für die Eigenbetriebe	347.600 €	337.800 €	jährl.	Hier liegt eine Doppelnennung vor (Erhöhung Friedhofs- und Kremationsgebühren).

FB	Nr. alte Liste	Maßnahme / Vorschlag	Finanzielle Auswirkungen 2017 (falls bekannt)	Finanzielle Auswirkungen 2018 ff. (falls bekannt)		Einmalige Einnahme	Bemerkungen / Erläuterungen der Fachbereiche
1500	15	Einsparung einer Projektstelle im Bereich Kostenrechnung	48.500 €	48.500 €	jährl.		Reduzierung durch Arbeitsverdichtung im Fachbereich und Verzicht auf weiteren Ausbau der Kostenrechnung.
1610	23	Mitgliedschaften	3.900 €	16.860 €	jährl.		Bereits durch Vorlage 122/2016 entschieden.
1640	27	Museum Provision Museumspass im Haushalt planen	10.000 €	10.000 €	jährl.		Das Museum hat sich zu einem zentralen Ort für die Ausstellung des MuseumsPASSmusées entwickelt. Die Provision hierfür war bislang nicht im Haushaltsplan veranschlagt. Zwar wird die Basler Geschäftsstelle den Pass künftig stärker online und provisionsfrei vertreiben, dennoch kann sich bei gutem Service am Museumsempfang diese Provision zu einer festen Einnahmenquelle entwickeln. Dies vermindert den Budgetsaldo des Museums um 10.000 €.
1900	105	Weihnachtsmarkt - Überarbeitung Konzept					Besteht Konsens darüber den Weihnachtsmarkt in der bestehenden Form beibehalten zu wollen, muss das Konzept des Weihnachtsmarktes mit Blick auf die Gebührenordnung und die Miete der Hütten sorgfältig überprüft werden. Dem Vorschlag aus dem GR der Überprüfung einer Gebührenerhöhung wird Rechnung getragen. Eine genaue Überprüfung des Budgets und Anpassung des Konzeptes folgt und wird mit Auslauf des Rahmenvertrags für die Dienstleistung "Hütten" 2017 dem Gremium vorgelegt. Standgebühr erhöhen
1900	106	Veranstaltungen (wie z.B. Weindorf, Bring- und Holmarkt, Holzsteigerung Hauingen): Reduzierung des städtischen Engagements und Übergabe an Veranstalter	6.000 €	6.000 €	jährl.		Die Stadt Lörrach unterstützt die Veranstaltungen Weindorf, Bring- und Holmarkt und die Holzsteigerung durch organisatorische Dienstleistungen, die Übernahme von Hallenmiete und Transportkosten. Hierfür wurde in den vergangenen Jahren das Budget angepasst und beläuft sich ab 2017 auf 3.000 €.
2200	50	Grundstücksverkäufe nach Höchstgebot beibehalten					Vom FB 2200 wurde vorgeschlagen, die EFH Grundstücke (Einzel-, Doppel- und Reihenhäuser) weiterhin nach Höchstgebot zu vergeben. Für die Mehrfamilienhausgrundstücke könnte eine Konzeptvergabe ähnlich wie die Vergabe von Gewerbegrundstücken erfolgen, die neben dem Preisangebot auch Sozialaspekte berücksichtigt. Eine entsprechende Vorlage soll zum Jahresbeginn 2017 dem GR vorgelegt werden.
2200	51	Marktgerechte bzw. kostendeckende Mieten und Pachten für städtisches Eigentum					
2200	53	Grundstücks- und Immobilienankäufe nur, wenn Ziel und Zweck klar ist					

FB	Nr. alte Liste	Maßnahme / Vorschlag	Finanzielle Auswirkungen 2017 (falls bekannt)	Finanzielle Auswirkungen 2018 ff. (falls bekannt)		Einmalige Einnahme	Bemerkungen / Erläuterungen der Fachbereiche
2200	60	Reduzierung der Platzwartstellen im Grütt von 3 auf 2	60.000 €	60.000 €	jährl.		Reduzierung durch Krankheit bereits in 2017 möglich. Frage der Bereitschaft muss noch geklärt werden.
2300	68	Jugendherberge Förderung überprüfen (Pflege der Außenanlagen durch Stadt)					Vertraglich derzeit nicht möglich. Vertrag erlaubt nur eine Reduzierung der Mähfrequenz.
2300	65	Kostendeckende Nutzungsgebühren für Hallen und Räume					
2300	69	Kurzfristig keine zusätzlichen Ganztagsangebote an Schulen					
2300	71	Strukturen der Schulkindbetreuung überdenken					Vorlage kommt vermutlich Anfang 2017.
2300	74	Sportförderung reduzieren		30.000 €	jährl.		Neuverhandlung der Leistungsvereinbarung mit der IGTS für 2020. Prüfung Reduzierung einzelner Zuschüsse.
2300	107	Förderung Vereinsbauten reduzieren					Nicht pauschal; Förderung an Jugendarbeit festmachen; Kriterien prüfen
2400	80	Stadtmobiliar vereinheitlichen (Leuchten, Bänke, Müllbehälter, Ruhebänke) für einfachere Wartung, Lagerung, Ersatzbeschaffung					
2400	81	Überprüfung der Betriebszeiten der öffentlichen Straßenbeleuchtung					

FB	Nr. alte Liste	Maßnahme / Vorschlag	Finanzielle Auswirkungen 2017 (falls bekannt)	Finanzielle Auswirkungen 2018 ff. (falls bekannt)		Einmalige Einnahme	Bemerkungen / Erläuterungen der Fachbereiche
2400	82	Überprüfung der Schaltzeiten der Verkehrssignalanlagen					
2400	83	Umstellung der Straßenbeleuchtung auf LED (Straßenbeleuchtung-Datenbank)					
2400	108	Standorte der Gerätehäuser der Feuerwehr verringern					Konzept erarbeiten gemeinsam mit Feuerwehr
2730	95	Nutzung Abwärme Krematorium					
1600, 2800	99	200 Jahre Rad					Keine zusätzlichen Mittel. Muss aus den vorhandenen Mitteln und ggf. durch Landesförderung finanziert werden.
2710, 2720	101	Öffnungszeiten / Erreichbarkeit Werkhof und Stadtgrün reduzieren					Die Öffnungszeiten der Eigenbetriebe beginnen einheitlich um 7 Uhr morgens. Die telefonische Erreichbarkeit soll bei Stadtgrün und im Werkhof auf "ab 8 Uhr" verkürzt werden. So können in dieser Zeit interne Angelegenheiten und Arbeiten der Werkhof- bzw. Stadtgrünverwaltung effizienter erledigt werden. Außerdem muss keine Vertretung von Vollzeitbeschäftigten (Dienstbeginn 7 Uhr) durch Teilzeitbeschäftigte (Dienstbeginn ca. 8 Uhr) mehr erfolgen, um die telefonische Erreichbarkeit zu gewährleisten.
2710	109	Neubau Werkhof		150.000 €			Werkhofskonzept; Zielkonflikt mit Verkauf Lerchengrund
2730	110	Erdbestattungen nur noch auf dem Hauptfriedhof anbieten -> Außenfriedhöfe in Urnenfriedhöfe umwandeln					Friedhofsentwicklungsplanung abwarten
2730	111	Friedhof Tumringen entwiden und auflösen					Friedhofsentwicklungsplanung abwarten

FB	Nr. alte Liste	Maßnahme / Vorschlag	Finanzielle Auswirkungen 2017 <small>(falls bekannt)</small>	Finanzielle Auswirkungen 2018 ff. <small>(falls bekannt)</small>		Einmalige Einnahme	Bemerkungen / Erläuterungen der Fachbereiche
2800	98	Energiemanagement Reduzierung Zuschussbedarf durch Reduzierung Projekte	100.000 €				Reduzierung unterschiedlichster Art bzw. Auslaufen von Projekte. Voraussetzung ist, das nicht im HH 2017 neue Projekte angegangen werden.
		Summe Ausgaben	753.000 €	659.160 €		0 €	
		Saldo Anlage II	1.059.500 €	669.460 €		5.400.000 €	